

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 3/14

12.09.2014



Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Thema Irak © Bundesregierung/Steffen Kugler

Keine neuen Schulden ab 2015

Die erste Sitzungswoche nach der sitzungsfreien Zeit stand im Zeichen der Haushaltsberatungen – mit einem historischen Erfolg: Zum ersten Mal seit 45 Jahren wird Deutschland ohne neue Schulden auskommen. Das ist ein starkes Signal nach innen und nach außen: Deutschland sei der „Stabilitätsanker für Europa“, sagte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Der ausgeglichene Haushalt steht für die solide, verlässliche Haushaltspolitik der Union und schafft Spielräume für wichtige Investitionen in Bildung, Forschung, Innovation und in die Verkehrsinfrastruktur. „Mich freut besonders, dass der Bund die Kommunen weiter entlastet und dennoch einen Haushalt ohne neue Schulden und ohne Steuererhöhungen vorlegt“, kommentierte Matthias Hauer MdB die Beratungen. Im August hat das Bundeskabinett den Gesetzentwurf zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen vorgelegt und setzt damit ein weiteres Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag um: Die Finanzhilfen werden weiter aufgestockt.

Außenpolitische Krisen und Kampf gegen den Islamischen Staat (IS)

Die positive Entwicklung in Deutschland wird von großen außenpolitischen Krisen überschattet. Besonders die Situation im Irak beschäftigte den Bundestag, der am 1. September zu einer Sondersitzung dazu zusammentrat. Mit großer Mehrheit stimmten die Parlamentarier für die Lieferung von militärischer Ausrüstung an die kurdischen Kampftruppen. „Der IS-Terror ist eine grundsätzliche Herausforderung menschlicher Werte“, sagte der Unions-Fraktionsvorsitzende Volker Kauder, der im Sommer selbst den Irak besucht hat. „Es handelt sich um brutalsten Terror.“ Mit den Waffen sollen die Kämpfer der kurdischen Regionalregierung dafür ausgestattet werden, gegen den IS zu bestehen. Im Mittelpunkt deutscher Hilfe steht jedoch weiterhin die Linderung der humanitären Katastrophe im Irak: Die Bundesregierung hat bereits 50 Millionen Euro an Soforthilfe und mehr als 150 Tonnen lebenswichtige Güter sowie medizinisches Material für Flüchtlinge im kurdischen Gebiet bereitgestellt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener,

zum ersten Mal seit 1969 (!) wird der Bundeshaushalt 2015 ohne neue Verschuldung auskommen. Zudem gibt es keine Steuererhöhungen. Das ist eine historische Leistung, die es nur gibt, weil die Union in Deutschland regiert.

Gleichzeitig wird es uns gelingen, für wichtige Zukunftsfelder wie Bildung, Wissenschaft und Forschung, Verkehrsinfrastruktur und Entlastung der Kommunen viele zusätzliche Milliarden bereit zu stellen. Das steht für Generationengerechtigkeit.

Der Entwurf des Bundeshaushalts 2015 liegt nun vor. CDU und CSU werden jedoch alles daran setzen, um dauerhaft dafür zu sorgen, ohne neue Schulden und ohne Steuererhöhungen auszukommen.

Die sitzungsfreie Zeit habe ich vor allem für den intensiven Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Schülerinnen und Schülern, Unternehmen und Organisationen in Essen genutzt. Dieser Kontakt ist mir sehr wichtig. Haben Sie Fragen oder Anregungen? Ich nehme mir gern dafür Zeit.

Ihr

Matthias Hauer MdB

CDU



Berlin



Gemeinsam mit Dr. Patrick Sensburg MdB und Barbara Richstein MdL diskutiert Matthias Hauer MdB über Rechtspolitik und Justiz, u.a. mit dem Präsidenten des rumänischen Verfassungsgerichts.

Verfassungsrecht in Rumänien

Auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung waren deutsche Politiker im Juli zu Gast in Bukarest: Im Mittelpunkt der Tagung „Rechtspolitik und Justizreformen in Rumänien“ stand der internationale rechtspolitische Austausch zwischen Deutschland und Rumänien. Matthias Hauer MdB hat daran teilgenommen, um mit den rumänischen Vertretern aus Politik und Justiz über Rechtsstaatlichkeit, Korruptionsbekämpfung und die deutsch-rumänische Zusammenarbeit zu beraten. Gesprächspartner waren unter anderem der rumänische Staatspräsident Traian Băsescu, Ministerpräsident Victor Ponta, der Präsident des rumänischen Verfassungsgerichts Augustin Zegrean, Vertreter der Nationalen Antikorruptionsbehörde und der deutsche Botschafter Werner Hans Lauk.



Im Parlamentspalast: Staatspräsident Traian Băsescu (2.v.l.) und der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie Präsident des Europäischen Parlaments a.D., Dr. Hans-Gert Pöttering (3.v.l.), mit den deutschen Gästen



Ankunft in Bukarest: Die südosteuropäische Metropole mit knapp zwei Millionen Einwohnern ist die Hauptstadt Rumäniens. Rumänien ist seit 2007 Mitglied der Europäischen Union — unter besonderen Auflagen, u.a. zur Bekämpfung der Korruption.

Diamantenes Jubiläum und Gäste in Berlin

Es war Matthias Hauer MdB eine besondere Freude, das Ehepaar Bergmann aus Bergerhausen zu dessen 60. Hochzeitstag in Berlin zu empfangen. Die Kinder hatten den Besuch im Deutschen Bundestag als Überraschung für ihre Eltern geplant und mit Unterstützung von Matthias Hauer umgesetzt. „Die Überraschung ist uns gelungen: Es war ein ganz besonderer Tag für unsere Eltern, die heute noch davon sprechen“, erzählte später Tochter Heike Waldstein. Weitere Gäste waren der Männerchor „Quartettverein Frohsinn“ aus Burgaltendorf (Foto links unten und Mitte) sowie weitere knapp 50 Personen aus dem Essener Süden und Westen (Foto rechts unten), vor allem ehrenamtlich Engagierte.



Essen



Matthias Hauer MdB beim Gespräch in der HAYS-Niederlassung in Rüttenscheid mit Jens Modenbach (links) und Carlos Frischmuth



Besuch bei TRIMET (v.l.): Friedhelm Müller (MIT Ruhr-Ehrenvorsitzender), TRIMET-Vorstand Thomas Reuther, Philipp Mißfelder MdB, Bürgermeister Franz-Josef Britz, Heribert Hauck, Leiter der TRIMET-Energiewirtschaft, Matthias Hauer MdB und Reiner Jungius (MIT Essen)



Matthias Hauer MdB zu Gast bei der steag Fernwärme in Rüttenscheid

Gespräche mit Essener Unternehmen

Die parlamentarische Sommerpause hat Matthias Hauer MdB genutzt, um zahlreiche Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Essen zu besuchen. Der Mittelstand liegt ihm besonders am Herzen und deshalb engagiert er sich innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion auch im Parlamentskreis Mittelstand. „In Deutschland haben wir unseren wirtschaftlichen Erfolg vor allem der unternehmerischen Tätigkeit und Innovationskraft mittelständischer Unternehmen zu verdanken“, betonte der Bundestagsabgeordnete. „Hier entstehen auch Arbeits- und Ausbildungsplätze, die wir in Essen und ganz Deutschland dringend brauchen. Etwa 60 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und knapp 85 Prozent der Auszubildenden arbeiten in kleinen und mittelständischen Unternehmen.“

Aufträge in Deutschland halten

Als erstes war Matthias Hauer bei einem Unternehmen aus der Sicherheitsbranche in Werden zu Gast. Konkret ging es um das Thema Seeschiffbewachung. „Ich habe das Anliegen des Werdener Unternehmens an die zuständige Arbeitsgruppe der Union in Berlin weitergeleitet, damit die bürokratischen Hürden hoffentlich abgebaut werden können und das Unternehmen weiter wächst“, resümiert Hauer.

Nächster Gesprächspartner war das Unternehmen HAYS in Rüttenscheid. Mit Jens Modenbach, dem Leiter der Essener Niederlassung, und Carlos Frischmuth, dem Leiter der Berliner Hauptstadtvertretung, sprach Matthias Hauer über den Einsatz hochqualifizierter Fachkräfte. Die Vermittlung von Wissensarbeitern sei die Kernkompetenz des Unternehmens. „Ich freue mich sehr, dass das Unternehmen auch am Essener Standort wächst und andere Essener Unternehmen bei deren Wachstum unterstützt“, sagte Matthias Hauer nach dem Gespräch.

Herausforderungen der Energiewende ansprechen

Vertreter der CDU Essen besuchten zusammen mit der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) das Essener Unternehmen TRIMET Aluminium SE. Im Gespräch mit TRIMET-Vorstand Thomas Reuther und Heribert Hauck, dem Leiter der TRIMET-Energiewirtschaft, ging es vor allem um die Folgen der Energiewende. „Gerade energieintensive Unternehmen, wie in der Aluminiumindustrie, brauchen die Sonderregelungen“, bekräftigte Matthias Hauer.

Auch den Austausch mit der steag vertiefte Matthias Hauer: Bei einem Besuch des Bio-gas-Blockheizkraftwerks in Rüttenscheid, welches im Juni von der steag in Betrieb genommen wurde, wurden für das Unternehmen wichtige Fragen diskutiert.



Bereits im Reisefieber: Matthias Hauer MdB unterstützt Manuel Simon bei dessen Freiwilligendienst in Indien. Vorher trafen sich beide zum ausführlichen Gespräch im Essener Büro des Abgeordneten.

Weltwärts nach Indien

Im August begann für den Essener Abiturienten Manuel Simon eine spannende Zeit: Acht Monate lang absolviert der 18-Jährige in Indien einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst. Der Freiwilligendienst wird durch das „weltwärts“-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ), die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie sowie einen privaten Förderkreis unterstützt, dem auch Matthias Hauer angehört. „Ich fördere Manuel Simon sehr gern für seinen Freiwilligendienst in Indien“, sagte Matthias Hauer. „Das ehrenamtliche Engagement junger Menschen hat unsere große Anerkennung verdient.“

Manuel Simon ist in einem Projekt der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie im südindischen Bundesstaat Kerala tätig und arbeitet dort mit Randgruppen in der indischen Gesellschaft, Selbsthilfegruppen für Frauen und in Rehabilitationsprogrammen für körperlich und geistig behinderte Menschen.

Essen

Dialog zwischen den Religionen

Ein öffentliches Zeichen gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit und für den Respekt vor anderen religiösen Überzeugungen: Am 31. Juli unterzeichneten die Vertreter der jüdischen Kultusgemeinde, der evangelischen und katholischen Kirchen sowie verschiedener Moscheen vor der Marktkirche in Essen eine gemeinsame Erklärung. Auch Matthias Hauer MdB unterschrieb die Stellungnahme, die vom Initiativkreis der Religionen in Essen aufgelegt wurde. „Der offene Dialog zwischen den Religionsgruppen und Toleranz müssen das Zusammenleben in Essen auszeichnen“, betonte Matthias Hauer. Aber auch Christenfeindlichkeit müsse konsequent bekämpft werden. Deshalb engagiert sich Matthias Hauer u.a. im Stephanuskreis der Union, der sich mit der Situation verfolgter Christen in aller Welt befasst.



Solidarität mit den Juden in Essen

Angesichts der antisemitischen Parolen bei Kundgebungen gegen Israel in Essen und in anderen deutschen Städten erklärten Matthias Hauer MdB, Thomas Kufen MdL sowie Vertreter der CDU-Ratsfraktion ihre Solidarität mit den Juden in Essen. „Wir wollen nie wieder offenen oder verdeckten Judenhass. Es freut uns, dass das jüdische Leben in Essen wieder erstartet ist, und wir müssen für die Sicherheit der jüdischen Bürgerinnen und Bürger eintreten“, sagte Matthias Hauer bei einem Besuch der jüdischen Kultusgemeinde und bekräftigte: „Wir müssen mit allen Mitteln unseres Rechtsstaats gegen antisemitische, rassistische oder fremdenfeindliche Taten und Äußerungen vorgehen.“

„Engagierte Jungs“ in Altendorf

Bei einem Besuch der Jugendgruppe „Engagierte Jungs“ im „treffpunkt Altendorf“ stand vor allem die persönliche Situation der Jugendlichen im Vordergrund. „Obwohl in Deutschland geboren und gut integriert, müssen sie oft mit Kettenduldungen zurecht kommen“, resümiert Matthias Hauer MdB. Die Gruppe von jungen Männern mit vorwiegend libanesischem Migrationshintergrund wurde 2009 mit dem „Goldenen Hammer“ ausgezeichnet — einer Ehrung für Menschen, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für interkulturelle Verständigung engagieren. Neben Matthias Hauer setzt sich auch der Essener Sozialdezernent Peter Renzel (CDU) für die Jugendlichen ein. „Wer hier geboren ist, sich vollkommen integriert hat und zudem strafrechtlich unbescholten ist, sollte auch eine gute Perspektive in unserem Land haben“, bekräftigt Matthias Hauer.



Unterstützung für Christen in Syrien und im Irak

Mit einer Schweigedemonstration haben syrische und irakische Christen am 2. August auf Verfolgung und Vertreibung in ihren Heimatländern aufmerksam gemacht. Bei der Veranstaltung, an der mehrere hundert Menschen teilgenommen haben, darunter auch viele Flüchtlinge aus dem Irak und Syrien, sprach Matthias Hauer MdB den Verfolgten seine Anteilnahme aus und verurteilte das abscheuliche Vorgehen der IS-Milizen. Anschließend nahm er eine Erklärung der Christen an Bundespräsident Dr. Norbert Lammert und Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel entgegen. „Den Brief mit der Bitte um Hilfe für die verfolgten Christen im Irak habe ich aus voller Überzeugung weitergeleitet“, so Matthias Hauer. „Ich halte es für richtig, dass Deutschland die humanitären Hilfen aufgestockt hat und nun auch hilft, dass die Terroristen des Islamischen Staates (IS) zurückgedrängt werden können.“

Essen



Mit Siegfried Brandenburg, stellv. ordnungspolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion (2.v.l.), und Brigitte Harti, Vorsitzende der CDU Margarethenhöhe (2.v.r.), sprach Matthias Hauer MdB mit Bürgern und Händlern — wie hier auf der Margarethenhöhe.



Marktkultur vor Ort in Essen

Wochenmärkte beleben die Stadtteile: Im September war Matthias Hauer auf den Märkten in Frohnhausen (Foto links unten) und auf der Margarethenhöhe zu Gast. Im Mittelpunkt der Besuche standen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Händlern. Natürlich hatten auch die ganz Kleinen ganz große Fragen an die Politik.



Caritas mit neuem Direktor

Beim „Antrittsbesuch“ des neuen Direktors des Caritasverbandes für das Bistum Essen, Dr. Björn Enno Hermans (2.v.l.), gratulierte Matthias Hauer MdB gemeinsam mit Jutta Eckenbach MdB, Bürgermeister Franz-Josef Britz, Dieter Landskrone, Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft Essen, und Thomas Kufen MdL. „Der Essener Caritasverband darf mit Stolz darauf hinweisen, dass er mit 117 Jahren der älteste Caritasverband in Deutschland ist. Schon sehr lange engagieren sich Menschen dort ehrenamtlich oder hauptberuflich für Menschen in besonderen Lebenslagen. Sie helfen, Notlagen zu überwinden und Probleme zu lösen – aus christlicher Überzeugung“, sagte Matthias Hauer.



Seniorentag in Altendorf

Essens Sozialdezernent Peter Renzel hat den Seniorentag am 5. September rund um das Mehrgenerationenhaus in Altendorf eröffnet. „Es ist wichtig, dass sich der Bund weiter für die Mehrgenerationenhäuser engagiert. Der Koalitionsvertrag enthält eine klare Aussage dazu“, bekräftigte Matthias Hauer MdB in seinem Grußwort bei der Eröffnung. Die von der ehemaligen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) ins Leben gerufenen Häuser stärken das soziale Miteinander von Jung und Alt – „ein in Zeiten des demografischen Wandels wichtiger Impuls für den Zusammenhalt in der Gesellschaft“, so Matthias Hauer.



Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169

Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100

Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Constantin Hessel-
mann, Daniela Rittkowski, Marie Kohls (v.l.)

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://www.facebook.com/matthiashauer.cdu)

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

